

DR. ANDREAS STARIBACHER  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

WIEN, DEN 12. September 1995

GZ. 11 0502/318-Pr.2/95

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

XIX. GP.-NR  
1696 IAB  
1995-09-12

ZU

1654 13

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Gabriela Moser und Genossen vom 13. Juli 1995, Nr. 1654/J, betreffend Mitarbeiterzeitung, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Vom Bundesministerium für Finanzen wird ein Magazin mit dem Titel "FINANZ AKTUELL" für alle Mitarbeiter in der österreichischen Finanzverwaltung herausgegeben.

Die Auflage dieser Mitarbeiterzeitung, die auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt wird, liegt bei 12.500 Exemplaren.

Zu 2.:

Die Mitarbeiterzeitschrift wird seit 1965 an alle Bediensteten der Finanzverwaltung verteilt, wobei der Titel ursprünglich (von 1965 bis 1988) "FINANZ INTERN" lautete. Seit 1988 trägt sie den heute gültigen Titel.

Zu 3.:

Die Redaktion dieser Zeitschrift besteht aus zwei Personen, von denen eine im Bundesministerium für Finanzen als Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe b beschäftigt ist. In diesem Zusammenhang ist allerdings darauf hinzuweisen, daß diese Bedienstete überwiegend mit anderen Tätigkeiten betraut ist und die redaktionelle Mitarbeit einen untergeordneten Stellenwert einnimmt.

- 2 -

Die zweite mit der Redaktion befaßte Person gehört nicht dem Personalstand der Finanzverwaltung an. Diese Mitarbeit erfolgt im Rahmen der Produktion, die außer Haus erfolgt.

Zu 4.:

Die Mitarbeiterzeitschrift erscheint sechsmal pro Jahr, wobei die Kosten pro Auflage 114.858 S betragen.

Dieser Betrag, der pro Auflage an den Verlag überwiesen wird, setzt sich aus  
56.800 S für Layout, Chefredaktion, seitenglatte Filme und  
58.058 S für Montagen, Druck (inklusive Papier), Buchbinder und Zustellung  
zusammen.

Honorare für die Beistellung von Artikeln werden nicht bezahlt.

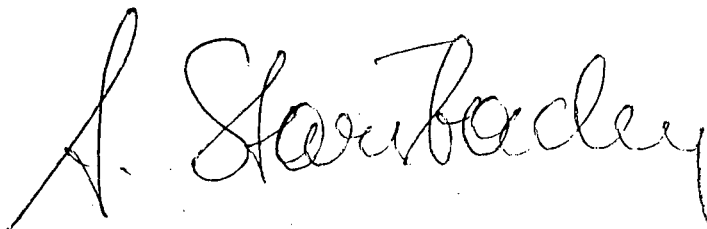
Zu 5. und 6.:

Da stets danach getrachtet wurde, die Kosten dieser Zeitschrift möglichst gering zu halten und Einsparungspotentiale auszuschöpfen, was zu einer straffen Organisation und Produktion und nach Ansicht des Bundesministeriums für Finanzen zu vergleichsweise günstigen Kosten führte, sind derzeit keine konkreten Einsparungsmaßnahmen oder Straffungen bei der Aufmachung geplant.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß seit Bestehen dieser Zeitschrift auf einen 4-Farben-Druck verzichtet wurde, die gesamte redaktionelle Tätigkeit nur mehr von zwei Personen durchgeführt wird und seit 1994 keine Honorare für die Beistellung von Artikeln bezahlt werden.

Bereits vor Jahren wurde vom ursprünglichen Druck auf Hochglanzpapier auf mattes, chlorfrei gebleichtes Papier umgestellt.

Anlage



**BEILAGE****ANFRAGE**

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Mitarbeiterzeitung

In Zeiten der Sparpakete, die sich besonders auf die Beamtenschaft auswirken, stellt sich die Frage, ob die im Prinzip als sehr informativ empfundenen Mitarbeiterzeitschriften in sehr aufwendiger Weise gestaltet werden müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Gibt es in Ihrem Ministerium eine oder mehrere Mitarbeiterzeitschriften?  
Wie heißen die Titel, wie hoch ist die Auflage?  
Inwieweit werden sie auf umweltfreundlichem Papier gedruckt?
2. Seit wann gibt es die Zeitschrift(en)?
3. Wie viele Mitarbeiter hat die Redaktion?
4. Wie hoch belaufen sich die Kosten für diese Zeitschrift(en) aufgeschlüsselt nach Redaktion und Produktion?
5. Planen Sie Einsparungsmaßnahmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
6. Denken Sie bei Beibehaltung der redaktionellen Qualität an eine Straffung und Ökologisierung der Aufmachung?